

P

DERWENT-ACC-NO: 2003-373677

DERWENT-WEEK: 200336

COPYRIGHT 2006 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Parasol on stand with horizontal upper segment,
comprising electrically driven mechanism acting on
operating string

PATENT-ASSIGNEE: DOPPLER & CO GMBH ERNST[DOPPN]

PRIORITY-DATA: 2003DE-2000859 (January 21, 2003)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE	PAGES	MAIN-IPC
DE 20300859 U1	March 27, 2003	N/A	010	A45B 023/00

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO	APPL-DATE
DE 20300859U1	N/A	2003DE-2000859	January 21, 2003

INT-CL (IPC): A45B023/00, A45B025/14

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 20300859U

BASIC-ABSTRACT:

NOVELTY - The parasol (4) assembled of a system of folding wires and a textile cover (11) is attached to the outer end of a horizontal segment (1A) extending from the vertical stand (1B). The folding mechanism (4) is operated with a string (4) moved by an electric drive (3) integrated in the stand (1) and supplied by a rechargeable battery (8) attached to a plug-in adapter (10). The string (4) which can be guided along the lower side of the horizontal segment (1A) or accommodated inside same is either released from or wound up onto a small drum (3A) located above the drive (3).

USE - The electrically driven mechanism acting on an operating string can be used for a parasol on a stand with an horizontal upper segment.

ADVANTAGE - The electric supply with a rechargeable battery attached to a plug-in adapter is utilized for a parasol on a stand with an horizontal upper segment.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - The drawing shows a longitudinal section of the device.

Stand 1

Horizontal segment 1A

Vertical segment 1B

Drive 3

Drum 3A

Operating string 4

Parasol 4

Battery 8

Cable 9

Plug-in adapter 10

Textile cover 11

Switch 12

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/4

TITLE-TERMS: PARASOL STAND HORIZONTAL UPPER SEGMENT COMPRISE ELECTRIC DRIVE
MECHANISM ACT OPERATE STRING

DERWENT-CLASS: P24

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N2003-297972

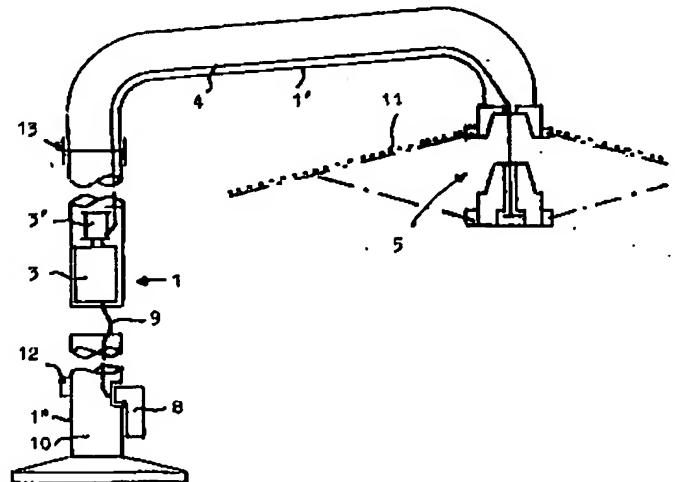


⑲	Aktenzeichen:	203 00 859.6
⑳	Anmeldetag:	21. 1. 2003
㉑	Eintragungstag:	27. 3. 2003
㉒	Bekanntmachung im Patentblatt:	30. 4. 2003

- ⑦③ Inhaber:
Ernst Doppler & Co. GmbH, Braunau, AT
- ⑦④ Vertreter:
Patentanwälte G. Wolf und M. Wolf, 63456 Hanau

⑤④ **Standschirm**

- ⑤⑦ Standschirm, insbesondere Großschirm, bestehend aus einem Standrohr (1) und aus einem zu einer Stromquelle (2) zu- und abschaltbarer Umkehrmotor (3) mit Stellglied (4) zur Auf-Zu-Betätigung der Stellmechanik (5) des mittels Schirmdachspeichen (6) falt- und spannbaren Schirmdaches (11), welche Stromquelle (2) in Form eines direkt an einer Netzsteckdose wiederaufladbaren Akkus (8) ausgebildet und dieser an einem von außen steckzugänglich am Standrohr (1) angeordneten und mit dem Motor (3) in elektrischer Leitungsverbindung (9) stehenden Steckadapter (10) anbringbar ist, wobei das Standrohr (1) mit einem Auslegerarm (1') versehen ist, an dessen freiem Ende das Schirmdach (11) angeordnet ist, dessen Stellmechanik (5) via als Schnurzug ausgebildetem Stellglied (4) mit dem Umkehrmotor (3) in Wirkverbindung steht.



(18 963)

Standschirm

Die Neuerung betrifft einen Standschirm, insbesondere Großschirm, bestehend aus einem Standrohr und aus einem zu einer Stromquelle zu - und abschaltbarer Umkehrmotor mit Stellglied zur Auf-Zu-Betätigung der Stellmechanik des mittels Schirmdachspeichen falt- und spannbaren Schirmdaches.

Derartige elektrisch betätigbare Standschirme sind hinlänglich bekannt und in Benutzung, so daß es diesbezüglich an sich keines besonderen druckschriftlichen Nachweises bedarf. Verwiesen sei hierzu aber bspw. auf das DE 201 18 472.9 U1, bei dessen Gegenstand es sich um einen Standschirm von insofern besonderer Art handelt, als bei diesem die Stromversorgung mittels eines am Netz wiederaufladbaren Akkus erfolgt, der an einem am Standrohr befindlichen, sogenannten Steckadapter ansteckbar ist. Dies vermeidet zum Einen eine direkte Kabelverbindung des Schirmes mit dem Netzt und zum Anderen ist für die Wiederaufladung des Akkus ebenfalls keine Kabelverbindung zum Netzt herzustellen, da der Akku zur Wiederaufladung direkt an einer Netzsteckdose angesteckt werden kann.

Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, diese Art der Stromversorgung auch Standschirmen zugänglich zu machen, die sich insofern von normalen Standschirmen unterscheiden, als das aufspannbare Schirmdach am freien Ende eines am Standrohr angeordneten Auslegerarmes hängend angeordnet ist.

Diese Aufgabe ist nach der vorliegenden Neuerung mit einem Standschirm gelöst, der in Gesamtkombination aus einem Standrohr und aus einem zu einer Stromquelle zu- und abschaltbaren Umkehrmotor mit Stellglied zur Auf-Zu-Betätigung der Stellmechanik des mittels Schirmdachspeichen falt- und spannbaren

Schirmdaches gebildet ist, welche Stromquelle in Form eines direkt an einer Netzsteckdose wiederaufladbaren Akkus ausgebildet und dieser an einem von außen steckzugänglich am Standrohr angeordneten und mit dem Motor in elektrischer Leitungsverbindung stehenden Steckadapter anbringbar ist, wobei das Standrohr mit einem Auslegerarm versehen ist, an dessen freiem Ende das Schirmdach angeordnet ist, dessen Stellmechanik via als Schnurzug ausgebildetem Stellglied mit dem Umkehrmotor in Wirkverbindung steht.

Vorteilhafte Weiterbildungen bestehen gemäß der Unteransprüche darin, daß der Auslegerarm ebenfalls als Rohr ausgebildet und am oberen Ende des Standrohres angesetzt ist;

daß der Umkehrmotor und der Steckadapter im und am Standrohr angeordnet sind und der Umkehrmotor durch das im Standrohr und den Auslegerarm geführte Stellglied mit der Stellmechanik des Schirmdaches verbunden ist;

daß der Umkehrmotor und das Stellglied am Freien Ende des Auslegerarmes als Träger des Schirmdaches angeordnet und die Leitungsverbindung, ausgehend vom am Standrohr angeordneten Steckadapter, längs des Auslegerarm zum Umkehrmotor geführt ist und daß die Leitungsverbindung zwischen Steckadapter und Umkehrmotor durch den Auslegerarm geführt ist.

Der neuartige Standschirm einschließlich seiner Weiterbildungen wird nachfolgend anhand der zeichnerischen Darstellung von Ausführungsbeispielen näher erläutert.

Es zeigt schematisch

Fig.1 teilweise im Schnitt und in Ansicht eine Ausführungsform eines Standschirmes;

Fig.2 eine gegenüber der Ausführungsform gemäß Fig.1 etwas abgewandelte Ausführungsform;

Fig.3 eine besondere Ausführungsform und

Fig.4 eine bevorzugte Ausführungsform

Für alle drei in den Fig. 1 bis 4 dargestellten Ausführungsformen gilt, daß der Standschirm gebildet ist aus einem Stand

rohr 1 und aus einem zu einer Stromquelle 2 mittels Schalter 12 zu - und abschaltbarer Umkehrmotor 3 mit Stellglied 4 zur Auf-
 Zu-Betätigung der Stellmechanik 5 des mittels Schirmdachspei-
 chen 6 falt- und spannbaren Schirmdaches 11. Die Stromquelle 2
 ist dabei in Form eines direkt an einer Netzsteckdose wieder-
 aufladbaren Akkus 8 ausgebildet, der an einem von außen steck-
 zugänglich am Standrohr 1 angeordneten und mit dem Motor 3 in
 elektrischer Leitungsverbindung 9 stehenden Steckadapter 10
 anbringbar ist, wobei das Standrohr 1 mit einem Auslegerarm
 1' versehen ist, an dessen freiem Ende das Schirmdach 11 an-
 geordnet ist, dessen Stellmechanik 5 via als Schnurzug aus-
 gebildetem Stellglied 4 mit dem Umkehrmotor 3 in Wirkverbindung
 steht.

Die dargestellten Ausführungsformen, mit denen das vorbe-
 schriebene Prinzip in die Praxis umsetzbar ist, unterscheiden
 sich wie folgt:

Bei den Ausführungsformen nach Fig. 1, 3 und 4 ist der Aus-
 legerarm 1' ebenfalls als Rohr ausgebildet und am oberen Ende
 des Standrohres 1 angesetzt, d.h., abgesehen von einer gegf.
 vorzusehenden Zusammenfügbarkeit einzelner Rohrteile zu einem
 Standrohr liegt damit ein durchgehender Rohrkanal vor, der sich
 vom Anordnungsbereich des Steckadapters 10 vorzugsweise am
 unteren Teil 1" des Standrohres 1 bis zum freien Ende des
 Auslegerarmes 1' erstreckt und der somit zur Durchführung
 entweder des als Schnurzug ausgebildeten Stellgliedes 4 (Fig.1)
 oder der elektrischen Leitungsverbindung genutzt werden kann.
 Wie in den Fig.1,3 schematisch angedeutet, kann der den
 Durchzugskanal mit bildende Auslegerarm 1' mittels eines
 geeigneten Drehgelenkes 13 auch schwenkbar am oberen Ende des
 Standrohres 1 angeschlossen sein.

Im Gegensatz dazu ist bei der Ausführungsform nach Fig.2 der
 Auslegerarm 1' außen am oberen Endbereich des Standrohres 1
 angelenkt.

Bei den Ausführungsbeispielen nach den Fig.1 und 2 sind der
 Umkehrmotor 3 und der Steckadapter 10 im und am Standrohr 1

angeordnet, und der Umkehrmotor 3 steht durch das im Standrohr 1 und den Auslegerarm 1' geführte Stellglied 4 mit der Stellmechanik 5 des Schirmdaches 11 in Verbindung. In beiden Fällen sitzt dabei auf der Welle des Motors 3 eine kleine Haspel 3', auf der der aus geeignetem Material gebildete Schnurzug bzw. das Stellglied 4 je nach Drehrichtung des Motors auf- oder abgewickelt werden kann, um das Schirmdach 11 aufzuspannen oder sich unter der Eigenlast zusammenfallen zu lassen, was keiner näheren Erläuterung bedarf..

Möglich ist aber unter Verweis auf Fig.3 auch eine Ausbildung dahingehend, daß der Umkehrmotor 3 und das Stellglied 4 am freien Ende des Auslegerarmes 1' als Träger des Schirmdaches 11 angeordnet sind, und die Leitungsverbindung 9, ausgehend vom am Standrohr 1 angeordneten Steckadapter 10, längs des Auslegerarm 1' zum Umkehrmotor 3 geführt ist.

Sofern gemäß Fig.2 das Stellglied 4 außen am Auslegerarm 1' geführt ist, sind an diesem entsprechende Ösen 14 für den Schnurzug bzw. das Stellglied 4 vorzusehen. Motor 3 und Stellglied 4 könnten im übrigen entsprechend Fig.3 ebenfalls auch am Ende eines solchen außen angelenkten Auslegerarmes 1' angeordnet werden.

Bevorzugt wird die Ausführungsform nach Fig.4, und zwar aus funktionellen, optischen Gründen und auch aus Montage- und Service-Gründen.

Hierbei ist der Motor 3 mit seiner Haspel 3' in einem am oberen Ende des Standrohres 1 axial und ggf. auch schwenkbar anzusetzenden Rohrstück 15 eingebaut. An dieses Rohrstück 15 schließt sich in Höhe der Haspel 3', wie in Fig.4 dargestellt, der Auslegerarm 1' offen an, so daß der das Stellglied 4 bildende Schnurzug mehr oder weniger senkrecht problemlos ohne

Umlenkung auf die kleine Haspel 3' auflaufen bzw. von dieser ablaufen kann. Das Rohrstück 15 kann mit einem abnehmbaren Deckel 17 verschlossen sein, wodurch die Haspel 3' im Bedarfsfall problemlos zugänglich ist. Abgesehen davon kann in ein

solches, das obere Ende des Standrohres 1 bildendes Rohrstück 15 der Umkehrmotor 3 mit seiner Haspel problemlos ein- und ausgebaut werden.

Vorteilhaft noch einen Schritt weiterhend, kann in dieses Rohrstück 15 auch der Anschlußadapter 10 für den Akku 8 mit integriert werden, wodurch sich eine komplette Baueinheit ergibt, und zwar bestehend aus dem aufsteckbaren oder axial drehbar anzuschließenden Rohrstück 15 mit seinem zugehörigem Auslegerarm 1', dem Motor 3 mit Haspel 3' und Anschlußadapter 10 mit Schalter 12.

(18 963)

Schutzansprüche:

1. Standschirm, insbesondere Großschirm, bestehend aus einem Standrohr (1) und aus einem zu einer Stromquelle (2) zu - und abschaltbarer Umkehrmotor (3) mit Stellglied (4) zur Auf-Zu-Betätigung der Stellmechanik (5) des mittels Schirmdachspeichen (6) falt- und spannbaren Schirmdaches (11), welche Stromquelle (2) in Form eines direkt an einer Netzsteckdose wiederaufladbaren Akkus (8) ausgebildet und dieser an einem von außen steckzugänglich am Standrohr (1) angeordneten und mit dem Motor (3) in elektrischer Leitungsverbindung (9) stehenden Steckadapter (10) anbringbar ist, wobei das Standrohr (1) mit einem Auslegerarm (1') versehen ist, an dessen freiem Ende das Schirmdach (11) angeordnet ist, dessen Stellmechanik (5) via als Schnurzug ausgebildetem Stellglied (4) mit dem Umkehrmotor (3) in Wirkverbindung steht.

2. Standschirm nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Auslegerarm (1') ebenfalls als Rohr ausgebildet und am oberen Ende des Standrohres (1) angesetzt ist.

3. Standschirm nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Umkehrmotor (3) und der Steckadapter (10) im und am Standrohr (1) angeordnet sind und der Umkehrmotor (3) durch das im Standrohr (1) und den Auslegerarm (1') geführte Stellglied (4) mit der Stellmechanik (5) des Schirmdaches (11) verbunden ist.

4. Standschirm nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

daß der Umkehrmotor (3) und das Stellglied (4) am Freien Ende des Auslegerarmes (1') als Träger des Schirmdaches (11) angeordnet und die Leitungsverbindung (9), ausgehend vom am Standrohr (1) angeordneten Steckadapter (10), längs des Auslegerarm (1') zum Umkehrmotor (3) geführt ist.

5. Standschirm nach den Ansprüchen 1, 2 und 4,

dadurch gekennzeichnet,

daß die Leitungsverbindung (9) zwischen Steckadapter (10) und Umkehrmotor (3) durch den Auslegerarm (1') geführt ist.

6. Standschirm nach Anspruch 1 und 2,

dadurch gekennzeichnet,

daß der mit einer Haspel (3') versehene Umkehrmotor (3) im oberen Endbereich des Standrohres (1) bei Zuordnung der Haspel (3') zur Anschlußöffnung (16) des Auslegerarmes (1') angeordnet ist.

7. Standschirm nach Anspruch 6,

dadurch gekennzeichnet,

daß der obere Endbereich des Standrohres (1) als separat am Standrohr (1) ansetzbares, mit dem Auslegerarm (1') eine Einheit bildendes Rohrstück (15) ausgebildet ist, in dem Umkehrmotor (3) mit Haspel (3') und Anschlußadapter (10) mit Schalter (12) angeordnet sind.

8. Standschirm nach Anspruch 7,

dadurch gekennzeichnet,

daß das Rohrstück (15) nach oben mit einem lösbaren Deckel (17) verschlossen ist.

